

Schulnachrichten.

A. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Gymnasium.																	Vorschule.				
	0I	UIA	UIB	0IIA	0IIB	UIIA	UIIB	0IIIA	0IIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VI A	VI B	Se.	A	B	C	Se.
Religions- lehre:	2			2		2		2		2		2	2	2	2	3	3	24	2	1	1	4
	2			2		2		2		2		2		2		3		17	2	2		4
Deutsch und Ge- schichtserzähl.	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	49	9	8	8	25
Lateinisch . .	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	123	—	—	—	—
Griechisch . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	66	—	—	—	—
Französisch . .	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	36	—	—	—	—
Englisch (wahl- frei)	2			2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Hebräisch (wahl- frei)	2			2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	49	1	1	—	2
Mathematik und Rechnen . .	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	64	5	5	4	14
Naturwissen- schaften . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	—	—	—	—
Turnen	3			3		3		3		2		2	2	2	2	2	2	27	1	1	1	3
											1 Spielen											
Zeichnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1		6	1	1	1	3
														1	1	1	1					
Schreiben . . *	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	2	2	7

Für das Gymnasium kommen noch hinzu: 2 Stunden Zeichnen für I. und II. und 2 Stunden Chorgesang für Schüler aus allen Klassen.

2. Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordnung	VI	VIA	VIB	VIIA	VIIIB	VIIIA	VIIIB	VIIIA
1. Direktor Dr. Asbach.	VI	1 Latein.							
2. Prof. Dr. Wachendorf.	VIIA	4 Griechisch.			1 Latein.	4 Griechisch.			
3. Prof. Kamen.	VIIA	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	
4. Prof. Dr. Hasenow.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.			
5. Prof. Dr. Vering.	VIIA	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.					
6. Prof. Dr. Bosa.	VIIA	1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.					
7. Prof. Krab.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.	1 Latein.	1 Griechisch.	
8. Oberlehrer Dr. Koch.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.	1 Latein.	1 Griechisch.	
9. Oberlehrer Michalowski.	VIIA								
10. Oberlehrer Dr. Rüchens.	VIIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
11. Oberlehrer Braam.	VIIA						1 Latein.	1 Griechisch.	
12. Oberlehrer Ley.	VIIA			4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	
13. Oberlehrer Dr. Clippens.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
14. Oberlehrer Peters.	VIIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
15. Oberlehrer Cramer.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
16. Oberlehrer Bittler.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
17. Oberlehrer Dr. Lassalle.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
18. Oberlehrer Dr. Hau.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
19. Oberlehrer Dr. Brandt.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
20. Wismach. Hilfslehrer Bender.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
21. Wismach. Hilfslehrer Dr. Heim.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
22. Wismach. Hilfslehrer Götte.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
23. Wismach. Hilfslehrer Braun.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
24. Hofkaplan Schweszer.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
25. Prof. Dr. Lennich.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
26. Zeichenlehrer Alf.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
27. Vorschullehrer Spies.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
28. Vorschullehrer Monse.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
29. Vorschullehrer Books.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
30. Lehrer Küppers.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	

*) Prof. Dr. Hasenow wird am 1. November zur Leitung des Gymnasiums in Düren berufen. Darauf übernahm der Universitätslehrer Dr. Asbach die Leitung des Gymnasiums in Düren. — *) Seit 1. November, dann Prof. Dr. Lennich bis zu seiner Abberufung. — *) Seit 1. Oktober übernahm von Oberlehrer Peters.

im Winterhalbjahre 1898-1899.

Lehrer	Ordnung	VI	VIA	VIB	VIIA	VIIIB	VIIIA	VIIIB	VIIIA
1. Direktor Dr. Asbach.	VI	1 Latein.							
2. Prof. Dr. Wachendorf.	VIIA	4 Griechisch.			1 Latein.	4 Griechisch.			
3. Prof. Kamen.	VIIA	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	1 Französisch.	
4. Prof. Dr. Hasenow.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.			
5. Prof. Dr. Vering.	VIIA	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.					
6. Prof. Dr. Bosa.	VIIA	1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.					
7. Prof. Krab.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.	1 Latein.	1 Griechisch.	
8. Oberlehrer Dr. Koch.	VIIA	1 Griechisch.		1 Latein.	1 Griechisch.	1 Griechisch.	1 Latein.	1 Griechisch.	
9. Oberlehrer Michalowski.	VIIA								
10. Oberlehrer Dr. Rüchens.	VIIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
11. Oberlehrer Braam.	VIIA						1 Latein.	1 Griechisch.	
12. Oberlehrer Ley.	VIIA			4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik.	
13. Oberlehrer Dr. Clippens.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
14. Oberlehrer Peters.	VIIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
15. Oberlehrer Cramer.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
16. Oberlehrer Bittler.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
17. Oberlehrer Dr. Lassalle.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
18. Oberlehrer Dr. Hau.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
19. Oberlehrer Dr. Brandt.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
20. Wismach. Hilfslehrer Bender.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
21. Wismach. Hilfslehrer Dr. Heim.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
22. Wismach. Hilfslehrer Götte.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
23. Wismach. Hilfslehrer Braun.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
24. Hofkaplan Schweszer.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
25. Prof. Dr. Lennich.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
26. Zeichenlehrer Alf.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
27. Vorschullehrer Spies.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
28. Vorschullehrer Monse.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
29. Vorschullehrer Books.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	
30. Lehrer Küppers.	VIA			1 Griechisch.			1 Latein.	1 Griechisch.	

*) Prof. Dr. Hasenow wird am 1. November zur Leitung des Gymnasiums in Düren berufen. Darauf übernahm der Universitätslehrer Dr. Asbach die Leitung des Gymnasiums in Düren. — *) Seit 1. November, dann Prof. Dr. Lennich bis zu seiner Abberufung. — *) Seit 1. Oktober übernahm von Oberlehrer Peters.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte der mittleren und neuern Zeit. Wiederholungen. — Brandt.

b. Evangelische, 2 St.: Kirchengeschichte von der Reformation bis jetzt. Wiederholungen. Ausgewählte Kapitel aus der Glaubenslehre. Römerbrief mit Auswahl. — Peters.

Deutsch, 3 St.: Hapterscheinungen der neueren deutschen Litteratur, Lebensbilder Goethes, Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie und den Prosastücken in Buschmanns Lesebuch. Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie, Shakespeares Julius Caesar, Grillparzers Goldenes Vlies. Zu Hause: Goethes Tasso, Shakespeares Coriolan. Vorträge. Aufsätze. — Koch.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Umsonst bist du von edler Glut entbrannt, wenn du nicht sonnenklar dein Ziel erkannt. — 2. Die Idee der Freiheit in Schillers Braut von Messina. (Klassenaufsatz.) — 3. Horaz ein Herold der monarchischen Staatsordnung des Augustus. — 4. Antonio Montecatino. — 5. Inwiefern erklärt in Shakespeares Julius Caesar die Einleitung der Handlung deren Ausgang? (Klassenaufsatz.) — 6. Des Menschen Wille, das ist sein Glück. — 7. Wie wird Coriolans Schuld motiviert. — 8. Die Aufgabe des Pylades in Goethes Iphigenie. (Prüfungsaufsatz.)

Latein, 7 St.: Tacitus, Annalen, B. 1—15 mit Auswahl; Cicero, In Verrem, de signis; Horaz, Oden, Episteln (ars poetica) und Satiren. Plautus, Trinummus; Hauslektüre und unvorbereitetes Übersetzen aus Livius und Tacitus. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Der Direktor.

Griechisch, 6 St.: Thucydides, B. 6 u. 7 und Demosthenes, Kranzrede mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Homers Ilias. Aufbau des Epos; Sophokles, Oedipus rex. — Wachendorf.

Französisch, 2 St.: Taine, Les origines de la France contemporaine und Molière, Les femmes savantes. Gelegentliche Wiederholungen aus der Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Anschauungsbilder. Übersetzungen aus dem Französischen. — Kuenen.

Englisch, 2 St.: Elementargrammatik (L. 32—66). Macaulay, Hist. of England I und Shakespeare, Julius Caesar. Aus dem Lesebuche die Stücke 15—30. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Anschauungsbilder. — Kuenen.

Hebräisch, 2 St.: vereinigt mit UI.

Geschichte und Erdkunde, 3 St.: Geschichte der neueren und neuesten Zeit von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen. — Bis zum 1. Nov. Hassencamp, dann der Direktor.

Mathematik, 4 St.: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. — Vering.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Eine dreizifferige Zahl, deren Ziffern eine arithmetische Progression bilden, ist gleich dem 26fachen der Summe ihrer Ziffern; vermehrt man das Quadrat dieser Summe um 351, so ergibt eine Zahl, die dieselben Ziffern aber in umgekehrter Folge hat. Es soll die erstere Zahl berechnet werden. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe zu einer Seite und den Mittellinien zu den beiden andern Seiten. — 3. Auf dem Gipfel eines Berges erscheinen die Spitzen zweier hinter einander in der Ebene stehenden gleich hohen Türme unter den Tiefenwinkeln $\alpha = 15^\circ 14' 26''$ und $\beta = 7^\circ 8' 45''$. Wie gross ist die Entfernung der Turmspitzen von einander, wenn die Höhe eines jeden 75,65 m und die Höhe des Berges 386 m beträgt? — 4. Von einer geraden dreiseitigen Pyramide mit regulärer Grundfläche ist die Grundkante $a = 14,576$ m und der Winkel zwischen Seitenkante und Grundkante $\alpha = 42^\circ 49' 38''$. Wie gross ist die Schnittfläche, welche durch eine Seitenkante geht und senkrecht zur Grundfläche steht?

Physik, 2 St.: Optik. Mathematische Erdkunde. — Vering.

Unterprima.

Ordinarius: A. Prof. Dr. Bone.

B. Bis 1. Nov. Prof. Dr. Hassencamp, dann Oberlehrer Dr. Cüppers.

Religionslehre, verbunden mit Oberprima.

Deutsch, 3 St.: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16., 17. und 18. Jahrhunderts mit Lesung entsprechender Dichtungen, insbesondere von Klopstock. Schillers und Goethes Gedankenlyrik, Abschnitte aus Lessings Laokoon. Schillers Wallenstein und Goethes Iphigenie. Zu Hause: Shakespeares Julius Caesar. Lessings Emilia Galotti. Vorträge. Aufsätze. — Die Ordinarien.

Themata zu den Aufsätzen: A. 1. Über Piccolomini I,1. — 2. Soll man die Furcht verbannen oder pflegen? (Klassenaufsatz.) — 3. Was heisst „Sei nicht mit sehenden Augen blind“? — 4. Der dramatische Held spiegelt sich vielfach in seiner Umgebung wieder. — 5. Über das Einwirken der Götter auf die Entschlüsse der Menschen bei den griechischen Dichtern, besonders bei Homer. (Klassenaufsatz.) — 6. Die Einbildungskraft. (Ein Gespräch.) — 7. Die Freude an der Natur ist naturgemäss. — 8. Man soll die Kunst und nicht das Muster lieben.

B. 1. a) Jede Schuld rächt sich auf Erden. b) Griechische Anschauungen und griechisches Leben in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“. — 2. πολλὰ τὰ δεινὰ Κοδὼν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει. 3. Worte sind Zwerge, Beispiele Riesen. (Klassenaufsatz.) — 4. Wodurch bringt Schiller in seiner Trilogie „Wallenstein“ den Helden unserem Herzen menschlich näher? — 5. Gedankengang und scenische Bedeutung des ersten Monologs in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. — 6. Argentum et aurum propitiū an irati denegaverint, dubito (Tac. Germ. c. 5). (Klassenaufsatz.) — 7. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — 8. Warum erscheint uns Horazens Ausspruch „satis beatus unicus Sabinis“ durchaus glaubenswürdig? (Klassenaufsatz.)

Latein, 7. St.: Auswahl aus Plinius' Briefen. Tacitus, Germania und Annalen I u. II Inhaltsangaben, Horaz Oden und Satiren in Gruppen nach sachlichen Gesichtspunkten. Stegreifübersetzungen im Anschlusse an die Privatlektüre: Liv. XXI u. XXII. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Die Ordinarien.

Griechisch, 6 St.: Thucydides, B. I u. II mit Auswahl. Platos Apologie. Homers Ilias B. 1—12 nach einem Kanon. Zusammenfassende Inhaltsangaben Sophokles, Antigone. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — Die Ordinarien.

Hebräisch, 2 St.: Beendigung der Syntax, Wiederholungen Genesis und einige leichtere Psalmen. — Brandt.

Französisch, 2 St.: Lanfrey, Expédition d'Egypte und Scribe, Le Verre d'Eau. Lyrische Gedichte. Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. — A. Kuenen. B. Craemer.

Englisch, verbunden mit Oberprima.

Geschichte und Erdkunde, 3 St.: Die weltgeschichtlichen Ereignisse von Augustus Tode bis zum Jahre 1648. — A. Hassenkamp, seit 1 Nov. Krah. B. Krah

Mathematik, 4 St.: Zinseszins und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. — Vering.

Physik, 2 St.: Mechanik und Akustik. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. — A. Vering. Lassalle.

Obersekunda.

Ordinarius: A. Prof. Dr. Wachendorf.

B. Oberlehrer Dr. Koch.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Kirchengeschichte I. Periode. Dogmatik I. Teil, Lehre von Gott dem Schöpfer und Erlöser. — Brandt.

b. Evangelische, 2 St.: Apostelgeschichte und ältere Kirchengeschichte; Philippenerbrief und leichtere Stellen aus anderen Paulinischen Briefen (nach dem Urtexte). — Peters.

Deutsch, 3 St.: Das Nibelungenlied (Proben aus dem Urtext); Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik; Rückblick auf die Dichtungsarten. Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Wallensteins Lager. Zu Hause: Freitags Fabier. Prosastücke aus Buschmanns Lesebuch. Vorträge und Aufsätze. — A. Hau. B. Koch.

Themata zu den Aufsätzen: A. 1. Cassandra und Johanna. (Ein Vergleich.) — 2. Die Bedeutung des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) — 3. Der Prozess der Maria Stuart. — 4. Lebensgeschichte Weislingens. (Klassenaufsatz.) — 5. Götz von Berlichingen. (Eine Charakteristik.) — 6. Ich fürchte Oranien und ich fürchte für Egmont. — 7. Herzog Alba. (Eine Charakteristik.) — 8. Den stolzen Sieger stürzt sein eigenes Glück.

B. 1. Wert des Erfolges. — 2. Die Exposition in Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) — 3. Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. — 4. Die Macht der Phantasie. — 5. Den stolzen Sieger stürzt sein eigenes Glück. (Klassenaufsatz.) — 6. „Sie sollen mir einen stellen, dem ich mein Wort gebrochen!“ — 7. Es sind der Götter hohe Gaben alle dem Guten gut, dem Argen zum Verderben. — 8. Inwieweit motiviert das Lager Wallensteins Schuld und Sühne?

Latein, 7 St.: Cicero in Cat. I., pro Archia poeta; Sallusts Jugurtha, Livius, B. 21, Stegreifübersetzungen, zu Hause Cicero in Cat. III.; Vergils Aeneis, Auswahl aus allen Büchern, Aufbau des Epos. Stilistische, grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. — Die Ordinarien.

Griechisch, 6 St.: Lysias, Or. 7. und 24. Auswahl aus Xenophons Memorabilien, Hell. B. 4—7, Herodot, B. 6—9, Homers Odyssee B. 7—24, Aufbau des Epos. Abschluß der Syntax. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in der Klasse. — Die Ordinarien.

Französisch, 2 St.: Montesquieu, Considérations und Racine, Athalie. Grammatische Wiederholungen und Erweiterung der Syntax, Stilistisches; mündliches Übersetzen und Sprech-

übungen im Anschluß an die Lektüre und an Bilder. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. — A. Kuenen; B. Craemer.

Englisch, 2 St.: Aussprache. Lese- und Übersetzungsübungen, das Wichtigste aus der Formenlehre, Sprechübungen. — Kuenen.

Hebräisch, 2 St.: Die Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum einschliesslich und Übersetzungen aus dem Übungsbuche. — Brandt.

Geschichte und Erdkunde, 3 St.: Hauptereignisse der klassischen Geschichte bis zum Tode des Augustus mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — A. Rösken; B. Bone.

Mathematik, 4 St.: Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie I. Teil nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. — Ley.

Physik, 2 St.: Wärme und Elektrizität. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. — Ley.

Untersekunda.

Ordinarius: A. Professor Kuenen.

B. Oberlehrer Dr. Rösken.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Apologetik. Wiederholungen. Abschluss der Kirchengeschichte in Charakterbildern. — Brandt.

b. Evangelische, 2 St.: Das Reich Gottes im alten Bunde. Lebensbild Jesu nach den Synoptikern (das Pensum der OIII und UIII zusammenfassend und abschliessend) mit Ergänzungen aus Johannes. — Peters.

Deutsch, 3 St.: Anleitung zum Aufsatz durch Übungen in Sammlung und Ordnung des Stoffes. Aufsätze abhandelnder Art. Jnnfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Schillers Cassandra und Siegesfest. Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen im Vortrag kleinerer eigener Ausarbeitungen. — Die Ordinarien.

Themata zu den Aufsätzen: A. 1. „Der Taucher“ und „der Handschuh“ ein Vergleich. — 2. Was stimmt im „Siegesfest“ die Troerinnen zur Trauer? (Klassenaufsatz.) — 3. Durch welche Vorstellungen bringt Johanna den Herzog von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans“ zur Versöhnung? — 4. Uhlands „Ernst von Schwaben“ ein hohes Lied deutscher Freundestreue. — 5. Charakter Eberhards des Rauschebarts aus Uhlands Balladenkreis. (Klassenaufsatz.) — 6. Die Besetzung des Wirtes zum goldenen Löwen. — 7. Das Preussische in Minna von Barnhelm. — 8. Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. B. 1. Rudenz (in Schillers Tell). — 2. „Der Mensch versuche die Götter nicht“, nachgewiesen an Schillers Taucher, Uhlands Glück von Edenhall, Heines Belsazar. (Klassenaufsatz.) — 3. Der Dämonen Wirken und Macht nach Goethes Fischer und Erlkönig. — 4. Wie werden wir in der Jungfrau von Orleans auf die Versöhnung Burgunds mit Karl VII. vorbereitet? — 5. Eberhard der Rauschebart (nach Uhlands Romanzen). (Klassenaufsatz.) — 6. Wie wird es erreicht, dass der Vater zu der Absicht Hermanns seine Zustimmung giebt? — 7. Wie Lieschen, die Wirtin zum goldenen Löwen, zu ihrem Gatten kam. — 8. wie in A.

Latein, 7 St.: Livius, B. 7—9 mit Auswahl, Cicero, De imperio Cn. Pompei. Vergils Aeneis, Auswahl aus B. 1—6 mit steter Berücksichtigung des Gedankenganges. Wieder-

holung und Erweiterung des grammatischen Pensums. Stilistisches im Anschlusse an die Lektüre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — **A.** Bützler; **B.** Rösken.

Griechisch, 6 St.: Anabasis, Teile von B. 3 und 4, 7, 1. 2. Durchblick durch die übrigen Bücher. Auswahl aus Hellenika B. 1. 2. Homers Odyssee B. 1—9 mit Auswahl. Syntaktisches. Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — **A.** Krah; **B.** Bender, Cüppers.

Französisch, 2 St.: Thiers, Expédition en Égypte und Lesebuch von Ploetz-Kares. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Abschluss der Syntax. Schriftliche Übersetzungen ins Französische. — **A.** und **B.** Kuenen.

Geschichte, 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs II. an mit besonderer Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — **A.** Bis 1. Nov. Hassencamp, bis Neujahr Lennich, von Neujahr Braun; **B.** Krah.

Erdkunde, 1 St.: Wiederholung der Länderkunde von Europa. Kartenskizzen. — **A.** Bis Juli der Direktor, seitdem Braun; **B.** Krah.

Mathematik, 4 St.: Einfache quadratische Gleichungen. Potenzen und Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisumfanges und Kreisinhaltes, Konstruktions-Aufgaben. Trigonometrische Funktionen und Berechnungen am rechtwinkligen Dreiecke. Die einfachen Körper. — Lassalle.

Physik, 2 St.: Erscheinungen des Magnetismus und der Elektrizität. Anfänge der Chemie und Krystallographie. Einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik. — Lassalle.

Obertertia.

Ordinarius: **A.** Professor Krah.

B. Oberlehrer Peters.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Drittes Hauptstück des Diözesankatechismus: Die Lehre von den Gnadenmitteln; Zeit- und Charakterbilder aus der Kirchengeschichte (1. und 2. Periode). — Brandt.

b. Evangelische, 2 St.: Ergänzung der Lektüre der Untertertia aus Markus und Lucas. Ausgewählte Stellen aus den apostolischen Briefen. Kurzer Überblick über die Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Das Kirchenjahr. — Peters.

Deutsch, 2 St.: Schwierigere Balladen von Uhland und Schiller, Schillers Glocke, Wilhelm Tell. Andere Gedichte und Prosastücke. Gelegentlich das Wichtigste aus der Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten. Aufsätze (4 W.). — Die Ordinarien.

Latein, 7 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax. Mündliches Übersetzen aus Busch-Fries IV, 2; Stegreifübersetzungen meist im Anschlusse an die Lektüre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Caesars Bell. Gall. B. 4, 5, 6 Teile von 7 und Ovids Metamorphosen mit Auswahl. Zusammenfassende Inhaltsangaben. — Die Ordinarien.

Griechisch, 6 St.: Wiederholung und Ergänzung der Aufgaben der Untertertia. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Anabasis B. 1 und 2 mit Anleitung zur Vorbereitung. Mündliche Übersetzungsübungen, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — A. Rösken; B. Michalowski.

Französisch, 2 St.: Wiederholungen. Übungsbuch L. 1—40. Mündliche und schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. — A. Craemer; B. Braun.

Geschichte, 2 St.: Geschichte Deutschlands vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — A. Rösken; B. Peters.

Erdkunde, 1 St.: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. A. Rösken; B. S. Spandau. W. Peters u. Heim.

Mathematik, 3 St.: Gleichungen des 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Das Notwendigste über Potenzen und Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel, Konstruktionsaufgaben, Flächeninhalt der Figuren, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. — Ley.

Naturkunde, 2 St.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Ley.

Untertertia.

Ordinarius: A. Oberlehrer Michalowski.

B. Oberlehrer Braam.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Das zweite Hauptstück des Diözesan-katechismus: Lehre von den Geboten. Das Alte Testament. Erklärung und Einprägung deutscher und lateinischer Kirchenlieder. — Brandt.

b. Evangelische, 2 St.: Evangelium Matthäi, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte, besonders Pauli Reisen. Katechismus IV. und V. Lieder, Psalmen. — Peters.

Deutsch, 2 St.: Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrung über die poetischen Formen des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche und Klassenaufsätze. — A. Braun; B. Braam.

Latein, 7 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Caesar, Bell. Gall. B. 1—3. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Die Ordinarien.

Griechisch, 6 St.: Formenlehre bis zum verbum liquidum. Mündliche und schriftliche Übungen (2 W.). — Die Ordinarien.

Französisch, 3 St.: Wiederholungen und Einübung von L. 38—63 nebst Durch-nahme der Lesestücke des Elementarbuches. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen — A. Michalowski; B. Spandau, dann Heim.

Geschichte, 2 St.: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — **A.** und **B.** Braam.

Erdkunde, 1 St.: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die außer-europäischen Erdteile. Kartenskizzen. — **A.** Braun; **B.** Braam.

Mathematik, 3 St.: Das Parallelogramm, erster Teil der Kreislehre. Elementaraufgaben. Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, auch mit Anwendung auf Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — **A.** Vering; **B.** Lassalle.

Naturbeschreibung, 2 St.: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich und die Tiergeographie. — **A.** Lassalle; **B.** Götte.

Quarta.

Ordinarius: **A.** Oberlehrer Bützler.

B. Oberlehrer Dr. Hau.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Das erste Hauptstück des Diöcesankatechismus: Glaubenslehre. Geschichte der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu, Erklärung und Einprägung sonn- und festtäglicher Evangelien. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. — **A.** Brandt; **B.** Schwenzer.

b. Evangelische, 2 St.: Bilder aus der Geschichte der christlichen Kirche im Anschluß an das dritte Hauptstück. Das Allgemeine aus der Einleitung in die heilige Schrift. Wiederholungen. Sprüche, Lieder, Psalmen. — **Peters.**

Deutsch, 3 St.: Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Auswendiglernen, Vortragen und Chorsprechen von Gedichten. Übungen im Rechtschreiben und kleinere schriftliche Arbeiten in der Klasse; alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz über das in der Klasse Gehörte. — Die Ordinarien.

Latein, 7 St.: Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische. Stegreifübersetzungen. Aus Cornelius Nepos 10 vitae. Übungen im Auflösen des Satzbaues und Rückübersetzen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Die Ordinarien.

Französisch, 4 St.: Plötz-Kares, Elementarbuch 1—38. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Sprechübungen. — Die Ordinarien.

Geschichte, 2 St.: Übersicht über die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der Römer bis auf Augustus. — **A.** Braun; **B.** Hau.

Erdkunde, 2 St.: Europa außer Deutschland. Kartenskizzen. — **Braun.**

Rechnen und Mathematik, 4 St.: Decimalrechnung, Dreisatz mit ganzen Zahlen und Brüchen. 2 St. Mones. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. — **A.** Lassalle; **B.** Götte.

Naturbeschreibung, 2 St.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, insbesondere Insekten. — **A.** Mones; **B.** Götte.

Quinta.

Ordinarius: **A.** Oberlehrer Dr. Cüppers. (Von 1. Nov. bis Weihnachten Kandidat Dr. Lennich.)
B. Wiss. Hilfslehrer Bender.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Das 2. und 3. Hauptstück des Diöcesankatechismus mit Auswahl: Lehre von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Altes Testament von der Trennung des Reiches an. Neues Testament: Leidensgeschichte Jesu. — **A.** Brandt; **B.** Schwenzer.

b. Evangelische, 2 St.: Biblische Geschichten des neuen Testaments bis zur Auferstehung, nach Zahn-Giebe. Katechismus 2. Hauptstück. Lieder, Psalmen, Sprüche. — Craemer, Lennich.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 3 St.: Der einfache und der erweiterte Satz. Rechtschreibungs- und Satzzeichenübungen in Diktaten. Vortrag und Chorsprechen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Die Ordinarien.

Latein, 8 St.: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Einprägung eines praktischen Wortschatzes. Einige syntaktische Regeln. Stegreifübersetzungen meist im Anschluß an das Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Die Ordinarien.

Erdkunde, 2 St.: Wiederholung und Befestigung der Lehraufgabe der Sexta. Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. — Braun.

Rechnen, 4 St.: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Deutsche Maße, Gewichte und Münzen. Dreisatzaufgaben mit ganzen Zahlen und Brüchen. Leichte Aufgaben aus der Procentrechnung. — **A.** Götte; **B.** Books.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Im Winter: Wichtige Wirbeltiere. Blutumlauf und Knochenbau beim Menschen. — **A.** Götte; **B.** Books.

Sexta.

Ordinarius: **A.** Oberlehrer Craemer.

B. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Spandau, dann Dr. Heim.

Religionslehre, a. Katholische, 3 St.: Die notwendigsten Gebete. 1. Hauptstück des Diöcesankatechismus mit Auswahl: Glaubenslehre. Altes Testament bis zur Trennung des Reiches; Neues Testament: Jugendgeschichte Jesu. — **A.** Brandt; **B.** Schwenzer.

b. Evangelische, 3 St.: Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn-Giebe. Festgeschichten. Katechismus I. mit Luthers Erklärung. Lieder, Sprüche, Psalmen. — Peters.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 4 St.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibung. Lesen,

Vortrag und Chorsprechen von Gedichten und Prosastücken aus Buschmanns Lesebuch I. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Die Ordinarien.

Latein, 8 St.: Die regelmäßigen Formen mit Ausschluss der deponentia nebst Übersetzungen aus dem Übungsbuch I. Im Anschluss an die Übungsstücke mündliche und schriftliche Übungen im Auflösen und Rückübersetzen von Sätzen. Im zweiten Halbjahr wöchentlich schriftliche Arbeiten — Die Ordinarien.

Erdkunde, 2 St.: Grundbegriffe der natürlichen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Höhen- und Wasserverhältnisse der Erdoberfläche. Die außereuropäischen Erdteile. — S. Spandau; W. Heim.

Rechnen, 4 St.: Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte. Die 4 Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Leichte Dreisatzaufgaben mit ganzen Zahlen. Einführung in die Dezimalrechnung. — A. und B. Götte.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer Pflanzen mit einfachen, deutlich erkennbaren Organen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach Exemplaren oder Abbildungen. — A. Götte; B. Mones.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** waren 3 evangelische Schüler der Quarta wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte entbunden, 5 Untertertianer versäumten aus demselben Grunde den Religionsunterricht teilweise.

Der **israelitische Religionsunterricht** war verbunden mit demjenigen der andern höhern Lehranstalten.

Technischer Unterricht am Gymnasium.

1. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 599, im Winter 582 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten oder Wochenstunden
1. Auf Grund ärztlicher Zeugnisse . .	im S. 51, im W. 60	im S. 9, im W. 9
2. Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 2	im S. 16, im W. 21
zusammen	im S. 52, im W. 62	im S. 25, im W. 30
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 8,7% im W. 10,7%	im S. 4,3% im W. 5,3%

Bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen (VII) gehörten 31, zur grössten (VIII) 49 Schüler. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Stunden Turnen, für VI—VIII trat an Stelle der 3. Turnstunde 1 Spielstunde. Die Leitung hatte in Prima und Obersekunda der wissenschaftliche Hilfslehrer Bender, in Untersekunda der Oberlehrer Cüppers, in Obertertia der Oberlehrer Braam, in Untertertia der Oberlehrer Craemer, in Quarta die Ordinarien, in Quinta a Cüppers, demnächst Lennich und Esch, in Quinta b. Braun, in Sexta die Ordinarien.

Das Turnen fand teils auf dem unmittelbar am Gymnasium gelegenen und sonst nur in den Unterrichtspausen benutzten Schulhofe, teils in der darauf befindlichen geräumigen Turnhalle statt. — 10—15 Schüler der oberen Klassen nahmen regelmässig Sonderübungen im Turnen vor. — Bewegungsspiele wurden auf dem Schulhofe von allen Klassen fleissig geübt. — Zum Schwimmen boten die Anstalten am Rhein und in der Stadt hinlängliche Gelegenheit. Unter den Schülern sind 135, also 12% Freischwimmer und 50, die im letzten Jahre das Schwimmen erlernt haben.

Ausgänge pflegten während des Sommers für jede Klasse an zwei Nachmittagen unternommen zu werden.

2. Gesangunterricht.

Die Schüler der Sexta und Quinta sangen wöchentlich 2 Stunden. Am Chorgesang nahmen 64 Schüler teil; an einem Tage wurde der ganze Chor, an dem zweiten Tage abwechselnd eine Hälfte desselben geübt. — Spies.

3. Schreibunterricht.

Je 2 Stunden wöchentlich für jede Abteilung der Sexta und Quinta. — Alff und Books. — Eine Anzahl von Schülern der oberen und mittleren Klassen beteiligte sich an Sonderübungen in der Kursive.

4. Zeichenunterricht.

Der Zeichenunterricht wurde für die 8 Abteilungen der Quinta, Quarta, Unter- und Obertertia in je 2 Stunden wöchentlich und für 19 Schüler der Secunda und Prima ebenfalls in 2 Stunden von Zeichenlehrer Alff erteilt.

Quinta: Freies Zeichnen grad- und krummliniger Ornamente bis zur Ellipse.

Quarta: Einfache bezeichnende Formen des Pflanzenornaments. Stilisierte Blüten- und Blattformen, teilweise in farbiger Ausführung.

Untertertia: Schwierigere Ornamente. Palmette und Akanthus. Körperzeichnen nach den Stuhlmann'schen Holzmodellen.

Obertertia: Körperzeichnen nach schwierigen Holzmodellen und Zeichnen nach Gipsmodellen.

Untersekunda bis Oberprima: Zeichnen mit Licht- und Schattenwirkung und Malen nach Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten und andern farbigen Gegenständen. Einführung einzeln in die darstellende Geometrie und Perspektive.

b. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Books.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Die notwendigen Glaubenswahrheiten; die Gebote Gottes und der Kirche; die Sakramente und das Gebet. Nach dem kleinen Diöcesan-katechismus. Vorbereitung auf die Beichte. — Schwenzer. — Unterricht in der Bibl. Geschichte: Mones.

b. Evangelische, 2 St.: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Einige Bibelsprüche und Liederverse wurden gelernt. — Küppers.

Deutsch, 9 St.: Übung im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte nach dem Lesebuche für Mittelklassen: das Wichtigste aus der Wort- und Satzlehre; Übung im Rechtschreiben. — Spies.

Erdkunde, 1 St.: Deutschland: Grenzen, Gebirge, Flüsse, Staaten, Hauptstädte. Übersicht über Europa. — Mones.

Rechnen, 5 St.: Erweiterung der Zahlenkenntnis; die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen; angewandte Aufgaben. — Spies.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Mones.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Wiederholung der Gebete; allmähliche Einführung in den Katechismus. Erklären und Auswendiglernen leichter Fragen und Antworten. 1 St. — Schwenzer. Ausgewählte Lesestücke aus dem alten und neuen Bunde. 1 St. — Mones.

b. Evangelische, 2 St.: Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments aus der biblischen Geschichte. — Küppers.

Deutsch, 8 St.: Leseübung, vorzugsweise aus dem I. Teile des Lesebuches für Mittelklassen. Erklären und Umformen des Gelesenen; Vortrag auswendig gelernter kleiner Gedichte. Einiges aus der Sprachlehre und Übungen im Rechtschreiben. — Mones.

Heimatkunde, 1 St.: Das Schulhaus mit Umgebung, Stadt, Stadtkreis, Landkreis, Regierungsbezirk, Provinz. — Mones.

Rechnen, 5 St.: Das kleine Einmaleins vollständig, Inhaltsuchen und Teilen, auch mit Resten im Zahlenkreise von 1—100. Erweiterung des Zahlenkreises bis 200 und Durcharbeitung desselben in den 4 Grundrechnungen. Zuzählen und Abziehen im Zahlenkreise bis 1000. — Mones.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Books.

Religionslehre, 2 St.: a. Katholische: Erklärung und Einübung der notwendigsten Gebete und Lehrstücke, 1 St. — Schwenzer. — Ausgewählte leichte Erzählungen aus der

Deutsch, 8 St.: Schreiblese-Unterricht. Fibel von Eickelboom und Esser I. und II.; Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Anschauungskreise der Kinder, leichte Erzählungen und kleine Gedichte. — Books.

Dieser wurde von den Klassenlehrern erteilt und zwar im Turnen und im Gesange wöchentlich in je einer Stunde (2 halben Stunden) in jeder Klasse, im Schreiben in der ersten Klasse in 3, in der zweiten und dritten in je 2 Stunden.

Fächer.	Lehrbücher.	Gymnasium.						Vorschule.		
Katholische Religionslehre.	Diöcesan-Katechismus Kleiner Katechismus Biblische Geschichte für die kath. Volksschule			III	IV	V	VI	A	B	C
				III	IV	V	VI			
Evangelische Religionslehre.	Hollenberg, Religions-Handbuch Luthers Kleiner Katechismus Zahn-Giebe, Biblische Historien Völker und Strack, Biblisches Lesebuch . . . Spruch- und Liederkanon Lobet den Herrn	I	II	III III	IV V V IV	V VI VI V	VI VI VI VI	A A A	B B B	C C C
		I	II	III III	IV V V IV	V VI VI V	VI VI VI VI			
Deutsch.	Buschmann, Lesebuch Buschmann, Leitfaden der deutschen Sprachlehre Crüwell, Lesebuch für Mittelklassen Eickelboom und Esser, Fibel Schulze, Lehrstoff	I	II	III III	IV IV V V	V VI VI VI	VI VI VI VI	A A A	B B B	C
		I	II	III III	IV IV V V	V VI VI VI	VI VI VI VI			
Latein.	Meiring-Fries, Grammatik Busch-Fisch, Übungsbuch Hemmerling, Übungsbuch	I	II	III III	IV IV V	V V VI	VI VI VI			
		I	II	III III	IV IV V	V V VI	VI VI VI			
Griechisch.	Kägi, Grammatik Kägi, Griechisches Übungsbuch		II	III III						
			II	III III						
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Sprachlehre . . Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Übungsbuch, Ausgabe B. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Elementarbuch, Ausgabe B.		II	III III						
			II	III III						
				III	IV					

Fächer.	Lehrbücher.	Gymnasium.						Vorschule.	
Englisch.	Plate, Engl. Lehrbuch	I	0II						
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	I	0II						
	Kautzsch, Übungsbuch	I	0II						
Geschichte.	H. Stein, Lehrbuch	I	0II						
	M. Mertens, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Geschichte		0II	III					
	M. Mertens, Altertum				IV				
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	I	II	III	IV	V			
	Lichtenstern und Lange, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI		
	Keil und Riecke, Schulatlas							A	B
Mathematik.	Boyman, Trigonometrie und Stereometrie	I	IIa						
	Boyman, Planimetrie			0III					
	Greve, Fünfstellige Logarithmen	I	II						
	Heis, Aufgaben-Sammlung	I	II	III					
Rechnen.	Schellen, Rechenbuch				IV	V	VI		
	Richter und Gröning, Rechenbuch							A	B
	Kentenich, Rechenfibel								C
Physik u. Natur- beschreibung.	Trappe, Schulphysik	I	II	0III					
	Pünig, Physik			0III					
	Schilling, Grundriss der Naturgeschichte			III	IV	V	VI		
Gesang.	Cohen und Stelzmann, Gesang- und Gebetbuch	I	II	III	IV	V	VI		
	Erk und Greef, Sängerhain				IV	V	VI		
	Erk, Vorstufe zum Sängerhain							A	B

B. Wichtigere Verfügungen.

Berlin, 21. März 1898: Von der Ablegung einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung für die Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern ist bei denjenigen Bewerbern abgesehen worden, welche die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben.

Berlin, 22. November. Das Zeugnis der Reife für Prima ist den Schülern, die sich zur Portepéefähigkeitsprüfung melden, in einem besonderen Formulare auszustellen und mit der Bemerkung zu versehen: „Er ist durch Konferenzbeschluss in I versetzt worden“.

Coblenz, 12. Januar: Es ist der Wunsch des Herrn Ministers, dass den Schülern der oberen Klassen neunstufiger höherer Lehranstalten von Zeit zu Zeit Vorträge wissenschaftlichen Inhalts gehalten werden, die dem Zweck dienen sollen, das im Unterricht Gebotene

weiter auszubauen und das durch ihn geweckte Interesse zu vertiefen. Wie die Übernahme von Vorträgen seitens der Lehrer der Anstalt freiwillig ist, so soll auch auf die Schüler ein Zwang, die Vorträge zu besuchen, nicht ausgeübt werden. Die Eltern und erwachsenen Angehörigen der Schüler können zur Teilnahme zugelassen werden.

Coblenz, 14. Januar: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ ist auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers einem besonders guten Schüler als Prämie am 27. Januar d. J. zu überreichen.

Coblenz, 11. Januar: Für die mündliche Beratung bei der im bevorstehenden Sommer abzuhaltenden siebenten Rheinischen Direktoren-Versammlung wurden folgende Fragen ausgewählt:

1. In welcher Weise sind die englischen und französischen Sprechübungen an den höheren Lehranstalten nach Art und Gegenstand und unter Berücksichtigung der zu Gebote stehenden Zeit zu gestalten?
2. Empfiehlt es sich, eine Einrichtung dahin zu treffen, dass die im Unterricht gebrauchten Schulbücher seitens der Schule angeschafft und aufbewahrt werden?
3. Über die Stellung der Schule zur Fremdwörterfrage.
4. Ist die Förderung von Schülervereinigungen zum Zwecke leiblicher Übungen, wissenschaftlicher Studien oder musikalischer Aufführungen zu empfehlen?

Coblenz, 19. Januar: Die Ferienordnung wird für das am Donnerstag den 13. April d. Js. beginnende Schuljahr 1899/1900 festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Freitag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 25. Mai.
2. Herbstferien:	Dienstag, den 15. August.	Mittwoch, den 20. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1900.
4. Osterferien:	Mittwoch, den 4. April 1900.	Donnerstag, den 26. April 1900.

Von den vorgesetzten Behörden werden empfohlen: M. Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik. — H. v. Schelling, Odysseeübersetzung. — Kiepert, Karte der deutschen Colonien. — Büxenstein, Unser Kaiser — Panorama von Jerusalem.

C. Zur Schulgeschichte.

1. Das Schuljahr

begann am 21. April 1898 mit feierlichem Gottesdienste, nachdem die Aufnahmeprüfung am vorhergehenden Tage erfolgt war. Während seiner Dauer wurde Pfingsten vom 28. Mai bis 2. Juni, im Herbst vom 13. August bis 26. September, Weihnachten vom 22. Dezember bis 4. Januar ausgesetzt. Die Verlängerung der Herbstferien erfolgte mit Rücksicht auf die in Düsseldorf tagende Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte. Der Wärme wegen ist der Nachmittagsunterricht im Sommer 1898 an 2 Tagen ausgefallen.

2. Veränderungen im Lehrkörper.

Mit Beginn des Schuljahres ist der techn. Lehrer Paul Besta in den Ruhestand getreten. Als Anerkennung für seine langjährige, treue Wirksamkeit wurde ihm der Kronenorden 4. Klasse verliehen. Prof. Krah erhielt am 11. Juni den Rang der Räte 4. Klasse.

Gemäß Verfügung vom 2. Mai wurde der Kandidat Max Braun dem hiesigen Gymnasium von neuem zur Aushilfe überwiesen, nachdem er durch Verfügung vom 4. Januar als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Königliche Gymnasium zu Bonn berufen war. An seine Stelle trat der Kandidat Dr. Spandau, der Herbst an das Gymnasium zu Kempen versetzt wurde, während von dort der Kandidat Dr. Heim an das hiesige Königl. Gymnasium übergang. Durch Verfügung vom 24. Oktober v. J. wurde Prof. Robert Hassenkamp nach mehrjähriger erfolgreicher Thätigkeit an unserer Anstalt mit der Verwaltung des Gymnasiums zu Düren beauftragt, worauf er durch Allerhöchste Bestallung vom 5. November zum Gymnasialdirektor ernannt wurde. Wegen Wiederbesetzung der Stelle ist eine Verfügung noch nicht ergangen. Das Ordinariat in Unterprima mit Lateinisch und Griechisch übernahm Oberlehrer Dr. Cüppers, den geschichtlichen Unterricht in Ol der Unterzeichnete, Latein, Deutsch, Turnen in V, Geschichte in VII der zur Aushilfe überwiesene Probekandidat Dr. Lennich. Nach Weihnachten ging derselbe an das Gymnasium zu Wetzlar über. — Durch Verfügung vom 13. Januar wurde Dr. August Brandt zum Oberlehrer ernannt. — Nachdem der Lehrer Richrath abberufen worden, trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Franz Götte von der höheren Stadtschule zu Meschede in den Lehrkörper ein und übernahm einen Teil des Unterrichtes, der früher dem techn. Lehrer Besta übertragen war, während mit der Leitung des Gesangsunterrichts der Vorschullehrer Spies beauftragt wurde.

Ferner wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Johann Bender durch Verfügung vom 23. Januar unter Ernennung zum Königl. Oberlehrer vom 1. April ab an das Königl. Gymnasium zu Neufs versetzt, an seine Stelle tritt der wissensch. Hilfslehrer Gassmann vom Gymnasium in M. Gladbach. Unter dem 25. Januar wurde der wissensch. Hilfslehrer Braun im Beginn des neuen Schuljahres an das Königl. Gymnasium zu Trarbach in gleicher Eigenschaft überwiesen. Noch ist zu berichten, daß der langjährige Zeichenlehrer der Anstalt H. Alff durch Ministerialverfügung vom 10. September zum Königl. Zeichenlehrer ernannt und ihm die neugegründete Zeichenlehrerstelle am Königl. Gymnasium übertragen wurde.

3. Andere Ereignisse.

Am 15. Dezember starb ein braver Untersekundaner Paul Flasdick an den Folgen einer Hirnhautentzündung. Das Lehrerkollegium und eine grosse Anzahl von Schülern aller Klassen erwiesen ihm die letzten Ehren. Im allgemeinen war der Gesundheitszustand unter den Schülern und im Lehrkörper befriedigend. Eine grössere Anzahl Schüler fehlten im Monat Dezember bei höchst ungünstiger Witterung in der Vorschule. Von den Lehrern mussten Professor Kuenen wegen Erkrankung 7 Tage, Oberlehrer Rösken 4 Tage und Bender 4 Tage vertreten werden. Vom 21. April bis 2. Mai war Oberlehrer Bützler zur Ausführung einer Studienreise nach Italien, vom 27. Juli bis 12. August zu einer Dienstleistung beurlaubt; desgleichen in persönlicher Angelegenheit Oberlehrer Cüppers vom 8—11 Mai, Hassenkamp wegen 2 Trauerfälle je 3 Tage.

Am 22. Mai (98) führte der Religionslehrer Dr. Brandt 46 von ihm vorbereitete Schüler zur ersten hl. Communion.

Am 1. October feierte Vorschullehrer Mones das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit am Kgl. Gymnasium. Wie der Jubilar auf reiche Erfolge zurückblicken kann, so hat er es verstanden, sich die Wertschätzung seiner Berufsgenossen in hohem Masse zu erwerben, was an dem Festtage durch zahlreiche Glückwünsche zum Ausdruck kam.

Seit einigen Jahren besteht am hiesigen Kgl. Gymnasium unter den Schülern der oberen Klassen ein Turnverein. Am Tage vor dem Beginn der Weihnachtsferien trat dieser in der Halle der Anstalt mit seinem ersten Schauturnen vor Lehrer und Mitschüler und einen Kreis geladener Gäste. „Es hat immer einen besonderen Reiz“, so berichtete einer der Anwesenden, „einer solchen Schulfeier beizuwohnen, die von der Jugend selbst entworfen und geleitet ist. Da mutet uns natürliche Frische, sichere Selbstständigkeit und willige Unterordnung um so mehr an, und es bietet sich uns ein höchst erfreulicher Einblick in das heitere Spiel freier Kräfte und werdender Persönlichkeiten. Es müssen die jungen Leute in frohem Wetteifer wacker mit einander gearbeitet haben. Dafür zeugte die Gewandtheit und ruhige Sicherheit, mit der die zum Teil sehr schwierigen turnerischen Leistungen geboten wurden; doch möchten wir fast noch mehr den wohlthuenden Geist straffer und doch ungezwungener Ordnung und bewusster Selbstzucht rühmend hervorheben, der in dem Gesamtbild zu Tage trat. Ohne Zweifel ist hier zu Nutz und Fromm der Schule und des Elternhauses vielen frischen Kräften eine erzieherisch sehr wirksame Richtung gegeben, und wir begrüßen neben den üblichen fröhlichen Turnspielen, wie sie unsere heutige Erziehung kennt, zumal solche im Rahmen und im Dienste der Schule stehende turnerische Schausstellungen um so freudiger, als wir darin besonders den Beweis erblicken, dass unsere studierende Jugend, heute eher noch als früher, von aller nervösen Ueberreiztheit frei, zu einem frischen und kräftigen Geschlechte heranreifen kann und auch wirklich heranreift, wenn nur die Familie selbst abspannende und überreizende thörichte Vergnügungen fern zu halten weiss; nicht die Arbeit, sondern die „Erholung“ ist durchweg die Quelle der Nervosität. Das reizvolle Schauturnen fand seinen naturgemässen Abschluss in einem Hoch auf den Kaiser, das der zeitige erste Turnwart, Oberprimaner Robert Becker, mit kurzen kernigen Worten ausbrachte. „Dum ludere videmur, pro patria est!“ Zum Schlusse verteilte der Direktor als Anerkennung dem Turnwart und Vorturnern von dem Zeichenlehrer der Anstalt ausgeführte Diplome.

Am 16. Januar fand die Übergabe einer prachtvollen, aus gemeinsamen Beiträgen der Lehrer und Schüler, sowie durch einen erheblichen Zuschuss seitens der Staatsbehörde beschafften Fahne statt. Der Direktor ging dabei aus von der allgemeinen Bedeutung der Fahne für jede Gemeinschaft und machte dann auf die besondere Bedeutung dieses Symbols für das Gemeinschaftsleben der Schule aufmerksam, das stets auf die Ideale hinweise, denen die Schule nachstreben soll. Auf der einen Seite erblicke man den preussischen Adler, ein echtes Symbol desjenigen Staatswesens, das von einem kleinen Colonistenlande ausgegangen, hohen Ruhm geerntet und Deutschland die Stelle zurückgewonnen habe, die ihm seiner Vergangenheit und Begabung nach gebühre. Auf der anderen Seite stehe im Eichenkranz der rote bergische Löwe, das Wahrzeichen der Kraft und Tapferkeit, verbunden mit Gewerbeleiss, Eigenschaften, durch welche unsere Heimat eines der wohlhabendsten und volkreichsten

Länder des deutschen Vaterlandes geworden. Sodann erklärte der Redner die Bedeutung der Aufschrift „sincere et constanter“ und ermahnte die Schüler, stets nach den Tugenden der Wahrheit und Treue im Denken und Empfinden, nach Tapferkeit und Festigkeit im Handeln zu streben. Darauf folgte der Vortrag eines passenden Gedichtes und die Anrede eines Oberprimaners an seine Mitschüler, in der diese mit warmen, von Begeisterung getragenen Worten aufgefordert wurden, der Devise der Fahne gemäss das Banner der Schule stets hoch zu halten und den Idealen, deren Sinnbild sie sei, unverbrüchlich treu zu bleiben. Die Fahne ist ein Produkt Düsseldorfer Gewerbeleisses und aus der hiesigen Fahnenfabrik von A. Wunderwald hervorgegangen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise durch einen feierlichen Gottesdienst und einen Festakt in der schön geschmückten Aula begangen. Die Festrede hielt Professor Kuenen. Das Thema war: Geschichte der deutschen Seeherrschaft mit besonderer Berücksichtigung der Machtentfaltung der Hansa. Dem Schüler der Unterprima Sengstock wurde von dem Direktor das vom Herrn Minister zur Verfügung gestellte Werk von Wislicenus überreicht.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 20. Februar unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Dr. Buschmann statt. Von 24 Prüflingen trat einer zurück, die übrigen 23 bestanden, 12 unter Entbindung von der mündlichen Prüfung. Ihre feierliche Entlassung fand am 9. März, dem Todestage Wilhelm I., durch den Direktor statt. Die Abschiedsrede hielt Willibald Kruchen. Friedrich Strauss trug eine von ihm verfasste lateinische Ode vor.

Das Ergebnis der am 11. März vom Direktor abgehaltenen Abschlussprüfung wird am Schlusse des Schuljahres mitgeteilt werden.

Auch in diesem Schuljahre waren so reichliche Mittel vorhanden, daß mit der Erneuerung der Schulgeräte und der Instandsetzung des Innern, namentlich der Gänge und der Aula des Gymnasiums fortgefahren werden konnte. Aus den von der vorgesetzten Behörde wiederum bereitwilligst zur Verfügung gestellten Mitteln wurde ein neues Klavier, ein Harmonium, sowie Bänke für die Aula angeschafft. Auch konnte der Bestand der Schülerbibliothek und der Kartensammlung durch Bewilligung ausserordentlicher Mittel angemessen ergänzt und der zweite Teil des Bibliothekskatalogs gedruckt werden. Für die mühsame Arbeit der Herstellung dieses Katalogs sei Oberlehrer Dr. Cüppers und seinen freundlichen Helfern geziemend gedankt.

Durch Verfügung vom 10. September v. J. wurde vom Herbst v. J. ab mit dem Königl. Gymnasium ein pädagogisches Seminar verbunden und der Unterzeichnete zu dessen Dirigenten ernannt. Zur Ableistung des pädagogischen Seminarjahres wurden die Kandidaten Dr. Dieckmann, Eckhardt, Dr. Esch, Kolk, Dr. Pigge, Schulte und Dr. Schumacher hierhin überwiesen. An der Leitung der Seminarübungen sind gemäss höherem Auftrage die Oberlehrer Dr. Koch und Dr. Cüppers beteiligt.

D. Zahlenmäßige Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1898/99.

	Gymnasium.																		Vorschule.			
	OI	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IV A	IV B	VA	VB	VI A	VI B	Se.	A	B	C	Se.
1. Bestand am 1. Februar 1898	18	29		21	21	29	28	33	32	31	33	43	45	45	44	51	50	553	52	33	32	117
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1897—98 . . .	16	5		5	2	10	10	4	5	1	7	4	6	3	3	4	3	88	14	1	—	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	21	16	16	13	15	23	21	23	24	30	33	40	32	43	46	—	—	396	29	31	—	60
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	1	3	—	—	1	1	1	3	2	5	4	9	8	51	51	143	12	4	25	41
4. Bestand im Anfang des Schuljahres 1897—1898	24	18	18	16	16	29	27	28	29	37	38	49	48	57	56	53	53	596	48	36	25	109
5. Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr .	—	1	1	—	2	1	1	3	4	—	3	2	1	2	6	2	3	32	1	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3	1	3	11	2	2	1	5
8. Bestand im Anfange des Winterhalbjahrs	24	17	18	16	14	28	28	25	25	39	35	48	47	55	53	52	54	578	50	37	26	113
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	1	1	3
0. Abgang im Winterhalbjahr .	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	2	1	1	2	1	1	12	—	—	1	1
1. Bestand am 1. Februar 1899	24	17	18	15	14	27	27	26	27	39	34	46	46	55	51	51	53	570	51	38	26	115
2. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,8	20,2	18,2	18,4	17,9	17,5	17,4	15,7	15,7	14,9	14,6	13,7	13,2	12,8	12,9	11,2	11,4		10,8	8,1	7,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Kath.	Ev.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Kath.	Ev.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Im Anfange des Sommerhalbjahrs	485	100	2	9	511	81	4	77	23	1	8	106	3	—
2. Im Anfange des Winterhalbjahrs	471	96	2	9	497	77	4	82	22	1	8	110	3	—
3. Am 1. Februar 1899	465	94	2	9	492	74	4	84	22	1	8	110	5	—

3. Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Heeresdienst haben zu Ostern 1898 44 Schüler erhalten. Von diesen sind 14 zu einem andern Lebensberufe übergegangen.

C. Reifeprüfung (Ostern 1899).

Lfd. Nr.	Namen und Vornamen	Geburtsort	Geburts- tag	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Schulbesuchs		Gewähltes Berufsfach
						über- haupt Jahre	in Prima Jahre	
1	Becker, Robert	Düsseldorf	1. Juli 1879	kath.	Justizrat, Düsseldorf	11	2	Heeresdienst
2	Eickenberg, Eugen	Solingen	10. Dez. 1879	ev.	Oberpostassistent, Hilden	5	2	Theologie
3	Eitel, Karl	Düsseldorf	7. Dez. 1877	kath.	Kupferstecher, Düsseldorf		2 ^{3/4}	Heeresdienst
4	Esser, Karl	Ruhrort	14. Dez. 1880	kath.	Gerichtssekretär, Ruhrort	9	2	Höheres Lehrfach
5	Fiset, Franz	Düsseldorf	14. Juni 1880	kath.	Kaufmann, Düsseldorf	9	2	Höheres Lehrfach
6	Freisleben, Waldemar	Düsseldorf	12. April 1877	kath.	Postsekretär, Düsseldorf	11	4	Theologie
7	von Frentz, Max	Düsseldorf	5. Dez. 1880	kath.	Rentner †, Düsseldorf	9	2	Heeresdienst
8	Geyer, Bernhard	Alme, Kr. Brilon	3. Febr. 1880	kath.	Lehrer, Düsseldorf	9	2	Höheres Lehrfach
9	Hansen, Heinrich	Düsseldorf	14. Juni 1880	kath.	Friseur, Düsseldorf	9	2	Maschinenbaufach
10	Hertel, Karl	Düsseldorf	23. Juli 1879	kath.	Glasmaler, Düsseldorf	9	2	Rechtskunde
11	Kaaf, Franz	Düsseldorf	26. Jan. 1878	kath.	Prov.-Techniker, Düsseldorf	10	3	Theologie
12	Keimer, Ernst	Gelsenkirchen	22. Dez. 1878	kath.	Sanitätsrat, Düsseldorf	11	2	Rechtskunde
13	Kimpen, Emil	Neunkirchen, Kr. Ottweiler	31. Dez. 1880	ev.	Sanitätsrat, Düsseldorf	3	2	Mathematik und Physik
14	Kluxen, Heinrich	Riehl, Kr. Köln	26. Mai 1876	kath.	Notar-Sekr., Ohligs	4	2	Theologie
15	Kruchen, Willibald	Düsseldorf	6. Juli 1880	kath.	Maler, Düsseldorf	9	2	Höheres Lehrfach
16	Patten, Peter	Ratingen	19. Juni 1880	ev.	Lehrer, Ratingen	8	2	Rechtskunde
17	Schmittmann, Heinr.	Düsseldorf	2. Dez. 1878	kath.	Rentner, Düsseldorf	11	2	Rechtskunde
18	Schmitz, Heinrich	Düsseldorf	18. Febr. 1878	kath.	Lehrer, Düsseldorf	11	2	Rechtskunde
19	Sieger, Ernst	Zülpich	28. Aug. 1879	kath.	Kaufmann, Zülpich	3	2	Kaufmann
20	Sieger, Max	Zülpich	28. Aug. 1879	kath.	Kaufmann, Zülpich	3	2	Heeresdienst
21	Sträter, Max	Düsseldorf	18. Aug. 1881	kath.	Sanitätsrat, Düsseldorf	9	2	Rechtskunde
22	Strauss, Friedrich	Düsseldorf	1. Nov. 1879	kath.	Dreher, Düsseldorf	9	2	Theologie
23	Teuwsen, Adolf	Obercassel b. Düsseldorf	26. Sept. 1879	ev.	Dampfschiffs-Beamter, Düsseldorf	10	2	Höheres Lehrfach

E. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Cüppers.)

Angeschafft wurden: Adler, Soc. Reform. — Altenburg, Kunst des psychol. Beobachtens. — Asbach, Zur Erinnerung an A. D. Schaefer. — Baudissin, Molière. — Baumann, Gymnasium und Realgymnasium. — Baumeister A., Denkmäler des klassischen Altertums. — Berufsarten des Mannes. (Der Bankier.) — Bergmann, Die Sittlichkeitsfrage und die Schule. — Bernhard, J. A., Schriftquellen der antiken Kunstgeschichte. — Blumschein, Streifzüge. — Blum, Das erste Viertel-Jahrhundert des Deutschen Reiches. — Blümner, Bildlicher Ausdruck in den Reden Bismarcks. — Börner, Grundriss der Physik. — Leitfaden der Experim.-Physik. — Bräuning, Satzlehre. — Brandenburg, Verfassung. — Brix, Plaut.

Trinummus. — Bruns, Persönlichkeit in der Geschichtsschreibung der Alten. — Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte. — Busch, Bismarck und sein Werk. — Bussler, Grundzüge der Geographie. — Cauer, Kunst des Übersetzens. — Grammatica militans. — Suum cuique. — Christ, Griech. Lit. Geschichte. — Christ, Platos Phaed. — Clemen, Denkmalpflege. — Deinhardt, Dispositions-Lehre. — Droste-Hülshoff, Gesammelte Schriften. — Eichler, Variationen zu Tac. ann. — Elsenhans, Psychologie und Logik. Euler, Jahns Leben. — Freitag, Die Fabier. — Gansen, Deutscher Dichterbain. — Gelcich & Sauter, Kartenkunde. — Genniges, Uhlands Herzog Ernst. — Goette, Deutscher Volksgeist. — Gercke, Gr. Lit. — Gramzow, Beneke als Vorläufer der paed. Pathol. — Gross, Rob. Mayer und H. v. Helmholtz. — Hachtmann, Übungsstunden im Anschluss an Cic. in Verrem IV. — Hardy, Indische Religions-Geschichte. — Hegel, Entstehung des deutschen Städtewesens. — Hahn, Viktor, Über Goethes Hermann und Dorothea. — Heiderich, Länderkunde von Europa. — Heinze-Schroeder, Aufgaben 11. Bändchen. — Heyck, Bismarck. — van't Hoff, Zunehmende Bedeutung der anorg. Chemie. — Jentsch, Socialanalyse. — Joachim, Röm. Lit. — Jordan, Hom. Ilias. — Jordan, Das Kunstgesetz Homers. — Justi, Winckelmann und seine Zeitgenossen. — Kaibel-Wilamowitz, Arist. de rep. Ath. — Kiessling, Hor. Sat. — Kleinschmidt, Königreich Westfalen. — Köpper, Gusstahlwerk Krupp. — Knaut, Übungsstücke aus Tac. ann. — Knoke, Caecinalager bei Merholz. — Kratz, Lehrpläne und Prüfungsordnung von 1892/98. — Laas, Der deutsche Aufsatz. — Lange, Geschichte des Materialismus. — Lessing, Das Moderne in der Kunst. — Lenz, Martin Luther. — Leunis, Bot. Zool. und Miner. — Levy und Luckenbach, Das forum Romanum. — Luckenbach, Abbild. zur alten Geschichte. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. — Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. — Meringer, Indogerm. Sprachwissenschaft. — Meyer, Deutsche Volkskunde. — Meyer, Goethe. — Mill, On liberty. — Miller, Die ältesten Weltkarten. — Müllenhoff, Natur im Volksmunde. — Müller, Entstehung des roten Kreuzes. — Natorp, Herbart, Pestalozzi etc. — Neubauer, Freiherr v. Stein. — Neudeck-Schroeder, Das kleine Buch von der Marine. — Petersen, Vom alten Rom. — Prosopographia imp. Rom. III. — Pütz, 3. Aufl., Historische Darstellungen, Band IV. — Rein, Paedagogik. — Reinhardt, Frankfurter Lehrpläne. — Reinhardt, Umgestaltung des höheren Schulwesens. — Richter, Die Herb-Zillerschen formalen Stufen. — Rohde, Psyche. — Rümelin, Reden und Aufsätze. — Sallwürk, Erlernen fremder Sprachen. — Schanz, Römische Litteratur. — Schmoller, Verfassungs-Geschichte. — Schubert, Sophokles Aias. — Schulz, Wallenstein. — Schulze, 50 Aufgaben für Prima. — Schulze und Kauer, Bismarck-Litteratur. — Schwegler, Geschichte der Philosophie. — Schwing-Krimphoff, Anfangsgründe der eb. Geometrie. — Sciotti, Sammlung von Gesetzen etc. im Grossherzogtum Berg. — Soltan, Livius' Geschichtswerk. — Spanier, Bilderschmuck für Schulen. — Stein, Bismarcks Reden. — Stein, Das erste Auftreten der sozialen Frage bei den Griechen. — Stempel, Gr. Kultusaltertümer. — Stending, Deutsche National-Litteratur auf Prima. — Stoy, Volkmar Stoy's kleinere Schriften. — Strassburg, Lehrbuch der Botanik. — Susemihl, Festgabe. — Türck, Der geniale Mensch. — Vollmer, Goethes Torqu. Tasso. — Waitz, Allgemeine Pädagogik. — Wartenburg, Napoleon als Feldherr. — Wegele, Vorträge und Abhandlungen. — Weiss, Weltgeschichte X 2. — Wernicke, Kultur und Schule. — Wohlrab, altklassische Realien. — Wolff, Tac. Dialogus. — Ziegler, Dispositionen. — Zimmermann, Dispositionen. Fortsetzungen von Zeitschriften und Sammelwerken: Bonner Jahrbücher. — Clemen: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. — Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, herausg. von A. Baumeister. — Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins. — Monumenta Germaniae historica ed. Th. Mommsen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. — Centralblatt 1898. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. (Kehrbach.) — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Neue Jahrbücher. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Buchholz-Lamprecht, Deutsche Zeitschrift für die Geschichtswissenschaft. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Geschenkt wurden: Festschrift der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte. — Vom Provinzial-Schulkollegium: Jacobi, Das Römerkastell Saalburg. — Schmidt und Schenkendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Waldeyer, Zukunft der deutschen Universitäten. — Vom Regierungsrat v. Sybel in Berlin: v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches. — F. v. Sybel, Die Soester Familie Sybel. — Beiträge zur Chronik v. Gimborn-Neustadt.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von den Oberlehrern Dr. Koch, Dr. Rösken, Peters und Braam.)

Angeschafft wurden: Bröger und Rolfsen, Fridtjof Nansen. — Güssfeld, Kaiser Wilhelm II. Reisen nach Norwegen. — von Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. — Ratzel, Deutschland. — Jastrow, Deutscher Einheitstraum. — Rappersberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik. — Winter, H. J., von Zieten. — Schönneshöfer, Geschichte des Bergischen Landes. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Krickeberg, H. von Stephan. — Pütz, Historische Darstellungen. — Blencke, A. Krupp. — Sturmhöfel, König Albert von Sachsen. — von Köppen, Wilhelm II. — Büxenstein, Unser Kaiser. — Schultheiss, Jahn. — Lyon, Bismarcks Reden und Briefe. — Köpper, Litteraturgeschichte des Rhein-Westf. Landes, —

Greif, Prinz Eugen; Konradin. — Kerner, Reusch's Abenteuer. — von Eichendorff, Taugenichts. — Hauff, Lichtenstein; Märchen. — Manzoni, Die Verlobten. — Freytag, Journalisten. — Chamisso, Schlemihl. — A. von Droste-Hülshoff, Werke. — Hüffer, A. v. Droste-Hülshoff. — Arndt, Gedichte. — Schefer, Laienbrevier. — Grillparzer, Ein Bruderzwist in Habsburg; Der Traum ein Leben; König Ottokars Glück und Ende. — Hansjakob, Der Leutnant von Hasle. — Burggraf, Schillers Frauengestalten. — Kleist, Prinz von Homburg; Kohhaas. — Kinkel, Otto der Schütz. — Heyse, Goethe-Haus. — Ludwig, Ausgew. Werke. — Tegnér, Frithjofssage. — Newman, Kallista. — Wiseman, Fabiola. — Grimm, Märchen. — Conscience, Löwe von Flandern. — Colshorn, Deutsche Mythologie. — von Wildenbruch, Das edle Blut. — Münchgesang, Der Vierherr von Erfurt; Radbert Overstolzen; Altar des unbekannten Gottes. — Andersen, Märchen. — Mittenzwey, Vorsehung. — Hoffmann, Jugendfreund. — Aus unserer Väter Tagen. 18 Bändchen. — Jung Deutschland in Afrika. 9 Bändchen. — della Torre, Letzte Tage von Pompeji. — Bulwer, Pompeji. — Wustmann, Sprachdummheiten. — Neues Universum. — Petersen, Rom.

Geschenkt wurde von dem Regierungsrat v. Sybel in Berlin: H. v. Sybel, Kleine historische Schriften.

3. Geschichtliche-ethnographische Sammlung.

(Verwaltet von Professor Dr. Hassencamp, nach dessen Abberufung von Professor Krah.)

Ein Katalog der Sammlung wurde von Professor Hassencamp mit rühmender Sorgfalt angelegt. In die Sammlung wurden auch die aus dem Voss'schen Nachlass herrührenden Wachs-Abdrücke antiker Gemmen und zwei wertvolle handschriftliche, mit zahlreichen Miniaturbildern ausgestattete Gebetbücher des XIV. Jahrhunderts aufgenommen. Hinzu kamen verschiedene Münzen aus der Zeit des Kaisers Constantin des Grossen als Geschenk des Direktors.

4. Kartensammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Bützler.)

Anschaffungen: Kleiner deutscher Kolonialatlas. — H. Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien. 2 Exemplare. — E. Debes, Schulwandkarte von Nordamerika. — E. Debes, Schulwandkarte von Südamerika. — A. Herrich, Ostasien. K. Flemmings Generalkarte Nr. 45. — Kriegsschauplatz von Cuba. — Spanisch-Amerikanischer Kriegsschauplatz. Die Philippinen, das östl. Nordamerika u. Weltkarte. — F. Porschke, Schulwandkarte der brandenburg-preussischen Geschichte. 4. Auflage. — W. Hackmann, Schulwandkarte des Regierungsbezirks Düsseldorf. — H. Kiepert, Asiae minoris antiquae tabula in usum scholarum descripta.

5. Anschauungsbilder für den geschichtlichen, geographischen, neusprachlichen und deutschen Unterricht.

(Verwaltet von Oberlehrer Peters.)

Angeschafft wurden: Der alte Fritz in 50 Bildern von Röchling und Knötel. — Bildnis des Fürsten Bismarck. — Die ältesten Weltkarten, herausgegeben von Miller I-VI. — Geogr. Bilder von Lehmann und von Hölzel (Aletschgletscher, Dünen, Küste von Irland, Puszta, Pasterzengletscher, Neapel mit Vesuv, Colorado, Sintuterrasse, Sierra Nevada Californien, ob. Nilthal, Düne v. Helgoland.) — Städtebild v. Jerusalem.

Aus der Bibliothek übernommen wurden: Tempelgrundrisse. — 72 Bilder z. Veranschaulichung ant. Kunst und ant. Lebens. — Logge del Vaticano. — Deckengemälde aus d. Sixt. Kapelle. — Ruinen v. Rom (Sprosse) 1. Lieferung. — Werke der Baukunst von Schinkel IX-XII (Akropolis). — 42 grössere und 50 kleinere Photographien antiker Kunstdenkmäler, Classische Landschaften und Denkmäler aus Griechenland, Photographie v. des Granges, Kodros-Schule und andere Denkmäler antiker Kunst. — Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz. — Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien (Photogr.). — Städtebilder von Palermo und Venedig. — Galerie deutscher Dichter. — Illustrationen zu deutschen Dichtern.

Geschenkt wurden: Vom Hofmarschallamt auf Befehl Seiner Majestät des Königs: Ad. v. Menzel, Flötenconcert in Sanssouci. — Vom Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: 2. Nachbildungen der Rethel'schen Fresken im Rathssaal zu Aachen. — A. Gritzner, Stammbaum des preussischen Königshauses. — Von Herrn Regierungsrat v. Sybel in Berlin: Bildnis Heinrich v. Sybels. — Von Herrn Maler Laurenz Schäfer: ein von ihm gemaltes Bildnis Wilhelm des Reichen. — Von Herrn Zeichenlehrer und Maler Alf: desgl. Bildnis Wolfgang Wilhelms.

6. Naturgeschichtliche Sammlungen.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Lassalle.)

Angeschafft wurden: 13 Modelle von Säugetieren. — 10 Darstellungen der Verwandlungen von Insekten zwischen Gläsern. — Eine Sammlung von 100 Käferarten. — 7 Krustaceen (System Morin). — Eine

Sammlung plastisch naturgetreu nachgebildeter Pilze, 24 Stück essbare und 24 Stück giftige Pilze. — Eine Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien.

7. Physikalische Sammlungen.

(Verwaltet von Professor Dr. Vering.)

Angeschafft wurden: Ein Uhrenmodell, ein Bunsen'sches Photometer.

8. Apparat für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von dem Zeichenlehrer Alff.)

Angeschafft wurden: Kimmich, Zeichenschule. — Fliesen, Schattenkonstruktion. — Hugo Becker, Geometrisches Zeichnen. — 2 klassische Vasen.

Aus der Bibliothek übernommen wurden: Bergmann, 10 Tafeln Säulenordnungen. — Denkmäler der Baukunst. 1871. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst. 1815. — Ornamente aller klassischen Kunstepochen (farbig) von Zahn. 1832. 16 Hefte. — Die deutsche Zimmerwerkskunst. — Schulgen, Kalligraphische Blätter. 1823. 2 Hefte. — Lehmann, 36 Wandtafeln, unaufgezogen. — Hogarth's Werke. — Düsseldorfer Bildermappe.

F. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Schulgeld, das am Gymnasium 30, in der Vorschule 25 Mark vierteljährlich beträgt, wird bedürftigen und als würdig bewährten (nicht neu aufgenommenen) Schülern des Gymnasiums bis zu 10 Prozent ganz oder bis zu 20 Prozent zur Hälfte erlassen. In der Vorschule ist eine Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nicht zulässig.

Jährlich kommen die folgenden Stipendien zur Verwendung:

1. Aus den Mitteln des ehemaligen Seminariums ad St. Salvatorem halbjährlich 500 Mark in 6 Anteilen zu 61,25 und 4 Anteilen zu 36,62 Mark. Diese Stipendien sind bestimmt für katholische Schüler, besonders solche, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie für katholische Studierende der Theologie. Außerdem gewährt diese Stiftung Mittel zur Vermehrung der Schulbüchersammlung (bibliotheca pauperum).

2. Die beiden Sprunk'schen Stipendien von je 150 Mark jährlich, bestimmt für Schüler, welche im Bergischen Lande geboren sind.

3. Die Stiftung Kiesel: 151,73 Mark.

4. Die Schipper'sche Stiftung: 81,70 Mark.

5. Die Stiftung Friederichs-Krahe für Studierende der katholischen Theologie diesmal: 88,50 Mark.

Die Verleihung dieser Stipendien erfolgt stiftungsmäßig entweder durch den Direktor (4 und 5), oder durch den Direktor und den Lehrkörper (3), oder auf den Vorschlag des Direktors und des Lehrkörpers durch die Königliche Regierung (1), oder unter derselben Voraussetzung durch die Stadtverwaltung und den Königlichen Regierungspräsidenten (2).

Das Stipendium Nr. 1 wird aus dem Bergischen Schulfonds, Nr. 2 aus der Stadtkasse, die übrigen werden aus der Gymnasialkasse gezahlt.

G. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der **Schulschluss** erfolgt am **Mittwoch, den 22. März**. An diesem Tage ist um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt in der Kirche für die katholischen, und um 9 Uhr Morgenandacht für die evangelischen Schüler. Von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an werden in der Aula neben Gesang-Aufführungen Vorträge von Schülern gehalten. Daran schließt sich in den Klassen die Verteilung der Zeugnisse.

Anmeldungen neuer Schüler für das **Gymnasium** und die im Gymnasialgebäude (Alleestraße 32) befindliche **Vorschule** werden am **Mittwoch, den 22. März** von 3 bis 5 Uhr und **Donnerstag, den 23. März** von 9 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr angenommen.

Bei der Anmeldung ist ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, ein Zeugnis über Impfung und, wenn der Schüler das 12. Lebensjahr vollendet hat, über Wiederimpfung und ein Nachweis über das Geburtsdatum vorzulegen. Der erfolgreiche Besuch der obersten Vorschulklasse berechtigt zum Eintritt in die Sexta aller höheren Lehranstalten; die drei unteren Gymnasialklassen berechtigen zum Übergange in die entsprechenden Klassen eines Realgymnasiums.

Zur **Aufnahmeprüfung** haben sich die Schüler am Donnerstag, den 13. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, in der Aula einzufinden.

Der **Unterricht des neuen Schuljahres** beginnt an demselben Tage (Donnerstag, den 13. April), am Gymnasium um 8, in der Vorschule um 9 Uhr.

Der Unterzeichnete macht unter Hinweis auf die in früheren Jahren an dieser Stelle erfolgten Bekanntmachungen die Eltern der Schüler nochmals auf die schweren Strafen aufmerksam, die die Teilnahme an nicht genehmigten Verbindungen und der Gebrauch von Schusswaffen nach sich ziehen.

Düsseldorf, im März 1899.

Königl. Gymnasialdirektor,

Dr. Jul. Asbach.

